

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)Name [Stadt Gedern](#)Straße [Schlossberg 7](#)PLZ, Ort [63688 Gedern](#)Telefon [+49 69170000154](#)

Fax

E-Mail vergabestelle@goerg.deInternet <https://www.gedern.de/>**b) Vergabeverfahren** **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer

[60454-26](#)**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen**

Zugelassene Angebotsabgabe:

 elektronisch[in Textform, mit fortgeschrittener/m elektronischer/m Signatur/Siegel, mit qualifizierter/m elektronischer/m Signatur/Siegel](#)[Bekanntmachungs-ID: CXS0YHHYT2KYC4C2](#) schriftlich**d) Art des Auftrags** Ausführung von Bauleistungen Planung u. Ausführung von Bauleistungen Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)**e) Ort der Ausführung**[63688 Gedern](#)**f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen**

Art der Leistung:

[Austausch und Nachrüstung von Eingangs- und Treppenhaustüren für einen barrierefreien Zugang](#)

Umfang der Leistung:

[Der Magistrat der Stadt Gedern beabsichtigt, im Rathaus Schloss Gedern, Touristikbüro Torbogenhaus sowie Marstallgebäude diverse Türen auszutauschen bzw. nachzurüsten um einen barrierefreien Zugang zu erhalten.](#)[Im Schloss betrifft dies den Austausch der Eingangstür im Erdgeschoss sowie die Treppenhaustüren im 1., 2. und 3. Obergeschoss. Die Tür zum Wappensaal im Mezzaningeschoss wird als Eventualposition ausgeschrieben und kommt nur zur Ausführung, wenn ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.](#)[Ebenfalls ausgetauscht werden soll die Außentür zum Touristikbüro im Torbogenhaus.](#)[Die Außentür sowie Tür zum Behinderten-WC im Marstallgebäude sollen jeweils mit einem Drehtürantrieb nachgerüstet werden.](#)[Die Andienung der Baustelle erfolgt von der Durchfahrt des Torbogenhauses \(auf die vorhandenen Durchfahrtshöhen von max. 3,00 m ist zu achten\) auf das Schlossgelände. Hier werden noch](#)

Abstell- und Parkmöglichkeiten in Abstimmung mit der Stadt Gedern festgelegt.

Näheres siehe Vergabeunterlagen.

g) Angabe über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen
Anlage
Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

nein

ja, Angebote sind möglich

nur für ein Los

für ein oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung:

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen:

weitere Fristen

Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten ist in mehreren Abschnitten auszuführen:

Aufmaß und Erstellung der Konstruktionspläne zur Prüfung und Freigabe durch die Bauherrschaft sowie Denkmalschutzbehörde.

Ausführung in der 30. bis 32. KW 2026.

Demontage und Neumontage der Türanlagen nach erfolgten bauseitigen Freigaben. Ausführung ab ca. 36./40. KW 2026, je nach Produktionsdauer.

Fertigstellung: ca. 41. KW 2026

Zwischentermine nach Terminplan.

Die beschriebenen Arbeiten sind innerhalb von 18 Arbeitstagen auszuführen.

j) Nebenangebote

zugelassen

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen

nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.

Online-Plattform

"DTVP"

(<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0YHHYT2KYC4C2/documents>)

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

- Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
 nicht nachgefordert

Auskunftserteilung über Vergabeunterlagen [30.06.2026](#)
 und Anschreiben bis

- o) Ablauf der Angebotsfrist** am [06.07.2026 um 12:00 Uhr](#)
 Ablauf der Bindefrist: am [19.07.2026](#)

p) Adresse für elektronische Angebote

"DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0YHHYT2KYC4C2>)

Anschrift für schriftliche Angebote

- q) Sprache, in der die Angebote abgefasst** [Deutsch](#);
 sein müssen:

- r) Zuschlagskriterien** [Siehe Vergabeunterlagen](#)

- s) Eröffnungstermin** am [06.07.2026 um 12:00 Uhr](#)
 Ort

Personen, die bei der
 Eröffnung anwesend sein
 dürfen

[Bieter und ihre Bevollmächtigten dürfen bei der Submission nicht zugegen sein. Es findet eine nicht-bieteröffentliche Submission statt. Es werden nur elektronische Angebote zugelassen. Bieter und ihre Bevollmächtigten dürfen bei der Submission nicht zugegen sein \(vgl. § 14 Abs. 1 VOB/A\).](#)

- t) geforderte Sicherheiten** [Siehe Vergabeunterlagen](#)

- u) Wesentliche
 Finanzierungs- und
 Zahlungsbedingungen
 und/oder Hinweise
 auf die maßgeblichen
 Vorschriften, in denen sie
 enthalten sind** [Siehe Vergabeunterlagen](#)

**v) Rechtsform der /
Anforderung an
Bietergemeinschaften**

Erforderliche Rechtsform bei Auftragserteilung:

Arbeitsgemeinschaft in Form einer BGB-Gesellschaft oder einer dieser nach ausländischem Recht vergleichbaren Rechtsform mit federführendem und bevollmächtigtem Mitglied und gesamtschuldnerischer Haftung der Mitglieder.

Für die Bietergemeinschaft ist eine entsprechende Erklärung nach Maßgabe des beiliegenden Musters dem Angebot beizufügen.

Die Bildung von Bietergemeinschaften nach Angebotsabgabe ist unzulässig. Eine Veränderung der Mitglieder einer Bietergemeinschaft ist dem Auftraggeber zuvor schriftlich anzuzeigen und nur mit dessen ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung möglich. Der Bieter hat davon auszugehen, dass die Zustimmung zu einem Austausch von Mitgliedern einer Bietergemeinschaft auf Grund der gegenwärtigen vergaberechtlichen Rechtsprechung grundsätzlich nicht erteilt werden kann.

w) Beurteilung zur Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Online auf "DTVP" (<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0YHHYT2KYC4C2/documents>)
oder
Vergabestelle, siehe a)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angabe, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde, ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet.
- Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft
- Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung, dass die Verpflichtung zur Zahlung von

Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit eine Pflicht zur Beitragszahlung besteht, ordnungsgemäß erfüllt wurde.

- Eigenerklärung Russlandgeschäft (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung Russlandgeschäft
- Eintragung in das Berufsregister (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnsitzes
- Eintragung in das Handelsregister (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung zur Eintragung in das Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes
- Erklärung zur Zuverlässigkeit (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt.
- HVTG-Verpflichtungserklärung (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Umsatz (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Angabe zu personellen Kapazitäten (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung, dass die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegende Unterlagen

Persönliche Lage der Wirtschaftsteilnehmer

- Bescheinigungen Finanzamt (mittels Dritterklärung vorzulegen): Vorlage einer Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts bzw. Bescheinigung in Steuersachen sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG
- Erklärung zur Teilnahme am Sozialkassenverfahren (mittels Dritterklärung vorzulegen): Bei Vergaben von Bauleistungen hat der für den Zuschlag vorgesehene Bieter vor Auftragsvergabe eine gültige Bescheinigung der zuständigen gemeinsamen Einrichtung von Tarifvertragsparteien im Sinne des § 2 Abs. 4 Satz 1 Nr. 20 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes vom 23. Juli 2004 (BGBl. I S. 1842), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. März 2021 (BGBl. I S. 448), über seine ordnungsgemäße Teilnahme an den Sozialkassenverfahren vorzulegen. Die Bescheinigung darf nicht älter als drei Monate sein.

Handelt es sich bei dem für den Zuschlag vorgesehenen Bieter um einen inländischen Betrieb, der nicht in den Geltungsbereich der Tarifverträge fällt, die für eine gemeinsame Einrichtung im Sinne des § 4 Abs. 2 des Tarifvertragsgesetzes gelten, muss dieser Bieter eine gültige Bescheinigung seiner Krankenkasse über die ordnungsgemäße Abführung seiner Sozialversicherungsbeiträge vorlegen. Die Bescheinigung darf nicht älter als drei Monate sein.

War der Bieter in den vergangenen sechs Monaten nicht im Inland ansässig und nicht verpflichtet, an einem Sozialkassenverfahren teilzunehmen, muss er eine Eigenerklärung vorlegen, wonach er in diesem Zeitraum nicht gegen Verpflichtungen über die Entrichtung der Beiträge zur sozialen Sicherheit nach den Rechtsvorschriften des betreffenden Sitzstaates verstoßen hat.

- Nachweis der Eintragung in das Berufsregister (mittels Dritterklärung vorzulegen): Nachweis der Eintragung in das Berufsregister durch Vorlage der Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- Nachweis der Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft (mittels Dritterklärung vorzulegen): Vorlage einer qualifizierten Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen

- Nachweis der Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung (mittels Dritterklärung vorzulegen): Vorlage einer Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, einer Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Angabe zur Zahl der Arbeitskräfte (mittels Eigenerklärung vorzulegen): Eigenerklärung zur Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur persönlichen Lage zu überprüfen

Präqualifizierte Unternehmen:

Nachweis der Eignung durch Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis).

Nicht präqualifizierte Unternehmen:

Vorlage des ausgefüllten Formblatts Nr. 124 "Eigenerklärung zur Eignung".

Ergänzend zum Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" sind folgende Nachweise sowohl für präqualifizierte als auch nicht präqualifizierte Firmen vorzulegen:

- HVTG-Verpflichtungserklärung
- Eigenerklärung Russlandgeschäft

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

Präqualifizierte Unternehmen:

Nachweis der Eignung durch Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis).

Nicht präqualifizierte Unternehmen:

Vorlage des ausgefüllten Formblatts Nr. 124 "Eigenerklärung zur Eignung".

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit zu überprüfen

Präqualifizierte Unternehmen:

Nachweis der Eignung durch Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis).

Nicht präqualifizierte Unternehmen:

Vorlage des ausgefüllten Formblatts Nr. 124 "Eigenerklärung zur Eignung".

Sonstige Bedingungen

Hinweise zum Datenschutz:

Der Bieter ist verpflichtet sicherzustellen, dass die Übermittlung von personenbezogenen Daten an die Auftraggeberin und die Vergabestelle rechtmäßig ist. Soweit notwendig, hat der Bieter die betroffenen Personen über die Übermittlung der Daten an die Auftraggeberin und die Vergabestelle und deren Verarbeitung für Zwecke des Vergabeverfahrens zu informieren und die Zustimmung der betroffenen Personen einzuholen. Eine gesonderte Information an die betroffenen Personen durch die Auftraggeberin erfolgt nicht.

Der Bieter erklärt sich mit Einreichung seines Angebots damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten und bereitgestellten Unterlagen für das Vergabeverfahren von der Auftraggeberin und Vergabestelle gespeichert und verarbeitet werden. Die Auftraggeberin weist darauf hin, dass sie sich bei der

Durchführung des Vergabeverfahrens gegebenenfalls externer Dienstleister (z.B. Betreiber elektronischer Plattformen, Rechtsberater, ggf. externe Fachberater) bedient und gegebenenfalls die an die Vergabestelle übermittelten Unterlagen (einschließlich darin enthaltener personenbezogener Daten) an diese Dritten zur Verarbeitung für Zwecke der Durchführung des Vergabeverfahrens weitergibt.

Die einzureichenden Unterlagen werden automatisch an den dafür vorgesehenen Stellen bekanntgegeben.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Name VOB-Stelle und Vergabekompetenzstelle (VKS)

Straße Luisenplatz 2

PLZ, Ort 64283 Darmstadt

Telefon +49 6151125615

Fax +49 611327648534

E-Mail vergabekompetenzstelle@rpda.hessen.de Internet <https://rp-darmstadt.hessen.de/infrastruktur-und-wirtschaft/oeffentliches-auftragswesen/vob-stelle-und-vks>

Sonstige Informationen für Bieter/Bewerber

Zuschlagskriterien

- Preis (80 %)

- Güte und Qualität des Konzepts zur Herangehensweise an die terminliche Auftragsausführung (20 %)

Der Bieter hat darzustellen, wie, d.h. auf welche Weise er die Terminvorgaben / Ausführungsfristen zwingend einhalten und die Umsetzung der einzelnen Leistungsschritte fristgerecht vornehmen wird. Aufgrund der Angaben des Bieters in seinem Konzept zur Herangehensweise an die terminliche Auftragsausführung wird der Auftraggeber beurteilen, ob und inwieweit die Einhaltung der Terminvorgaben sichergestellt ist. Die Einhaltung der Ausführungsfristen ist aufgrund der fördermittelrechtlichen Vorgaben zwingend.